

Profiling als fester Bestandteil der Wirtschaftsstatistik im LSN – Rückblick und Status Quo

Seit Anfang 2017 ist das Profiling-Team im Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) aktiv. Damals als „Team Erstprofiling“ mit voller Vorfreude und Neugier in dieses noch unbekannte Projekt gestartet, hat sich das Profiling-Team innerhalb von vier Jahren durch alle manuell zu profilenden niedersächsischen Unternehmensgruppen (in der Folge auch als Konzerne bezeichnet) gearbeitet. In diesem Artikel soll der aktuelle Stand des bisher Erreichten aufgezeigt und dargestellt werden, wie sich das Profiling im LSN entwickelt hat. Dabei werden u. a. die Art der manuell profilten Unternehmensgruppen und die Anzahl der durch das manuelle Profiling identifizierten (statistischen) Unternehmen¹⁾ näher betrachtet und im Kontext der Profiling-Zyklen erläutert.

Es wurden Unternehmensgruppen untersucht, bei denen sich der Sitz der sogenannten Deutschen Entscheidungseinheit (DEE)²⁾ in Niedersachsen befindet bzw. in einem der Berichtsjahre befand. Die Daten für die Betrachtung wurden dem statistischen Unternehmensregister (URS) entnommen, da auf Grundlage der im URS hinterlegten Zahlen und Daten die Werte der (statistischen) Unternehmen in der Veröffentlichung der Strukturstatistiken verwendet werden.

Die Methode „Profiling“

Das Profiling bzw. die Unternehmensgruppenanalyse ist eine Methode zur Analyse der rechtlichen, organisatorischen und rechnungslegenden Struktur einer Unternehmensgruppe, um auf dieser Grundlage die statistischen Einheiten innerhalb der Gruppe zu erkennen und die angemessene Struktur für die Datenermittlung zu finden.³⁾ Um ein Unternehmen identifizieren zu können, muss eine Rechtliche Einheit an sich (einfaches Unternehmen) oder zusammen mit anderen Rechtlichen Einheiten (komplexes Unternehmen) die folgenden drei Kriterien erfüllen:

- 1.) Buchführung (es müssen Zahlen für das Unternehmen in der Theorie vorliegen können).
- 2.) Koordinierte Geschäftsführung (das Unternehmen kann sich (teilweise) selber verwalten).
- 3.) Marktorientierung (es müssen Produkte oder Dienstleistungen am Markt angeboten werden).⁴⁾

1) Ein (statistisches) Unternehmen entspricht der kleinsten Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Produkten und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen kann einer einzigen rechtlichen Einheit entsprechen. (vgl. Rat der europäischen Gemeinschaft (Hrsg.): VERORDNUNG (EWG) Nr. 696/93 DES RATES, Brüssel 1993, S.5.
2) Die Deutsche Entscheidungseinheit ist die Rechtliche Einheit, die Entscheidungsgewalt für das operative Geschäft einer Gruppe besitzt, Auskunft über die Gruppenaktivitäten geben kann und damit den Repräsentanten einer gesamten Gruppe bildet.
3) Vgl. Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA – Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6 (2017), S. 9.
4) Vgl. Holtsch, Anna: Unternehmensgruppen im Fokus – Profiling in der amtlichen Statistik, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Ausgabe 10 (2019), S. 558 f.

Eine Besonderheit stellen die sogenannten „Quasi-Unternehmen“ dar. Eine Rechtliche Einheit wird als Quasi-Unternehmen klassifiziert, wenn diese lediglich die ersten beiden genannten Kriterien erfüllt.⁵⁾

In Deutschland existieren momentan drei Arten des Profilings. Dabei handelt es sich um:

- 1.) Automatic Profiling: Automatisches Profiling anhand eines Algorithmus für kleine Unternehmensgruppen,
- 2.) Desktop Profiling: Manuelles Profiling anhand der öffentlich zugänglichen Informationen für mittlere und große Unternehmensgruppen,
- 3.) Intensive Profiling: Manuelles Profiling anhand von Konzernbesuchen für sehr große und komplexe Unternehmensgruppen.⁶⁾

Im Rahmen dieses Artikels wird der Zeitverlauf des manuellen Profilings (Desktop & Intensive) beschrieben. Die Ergebnisse aus dem Automatic Profiling werden nicht in die Analyse miteinbezogen, da diese von den Profilerinnen und Profiler nur in Einzelfällen verifiziert werden.

Die Entwicklung der manuell profilten Fälle im Zeitablauf

Zu Beginn der Analyse wird die Anzahl der profilten Konzerne betrachtet. Dabei werden diese Zahlen in den Kontext der Ereignisse in den Profiling-Zyklen gestellt. Ein Zyklus beginnt in der Regel in t+5 (Monaten) bzw. Ende Mai des Folgejahres und endet in der Regel in t+15 bzw. Ende März ein Jahr später.⁷⁾

Der erste Profiling-Zyklus für das Berichtsjahr 2016 startete Ende Mai 2017 und war der erste der beiden Testzyklen, in denen die Profiling-Ergebnisse noch nicht in die Ergebnisse der Unternehmensstrukturstatistiken (siehe Tabelle T1) eingeflossen sind.⁸⁾ Während des Zyklus wurde von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder intensiv an der Methodik gearbeitet und diese fortlaufend weiterentwickelt. Das niedersächsische Profiling-Team musste sich in die neue Aufgabe einarbeiten. Diese Aspekte führten dazu, dass die Fallbearbeitung am Anfang vergleichsweise noch sehr lange dauerte. Auch wurden in jenem Jahr beispielsweise noch keine Versicherungen oder Banken bearbeitet. Somit war die Anzahl der profilten nie-

5) Vgl. Redecker, Matthias: Anwendungsregeln für das Unternehmen Version 3.2, Wiesbaden 2020, S. 22 (interne Arbeitsanleitung).
6) Vgl. Redecker/Sturm, S. 17 f.
7) Vgl. Redecker/Sturm, S. 22.
8) Vgl. Beck, Martin/Baumgärtner, Luisa/Bürk, Katja-Verena/Redecker, Matthias: Einführung des EU-Unternehmensbegriffs: Konzept und Umsetzung, in: WISTA – Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 3 (2020), S. 39.

T1 | Erhebungen der Unternehmensstrukturstatistiken¹⁾

Wirtschaftsbereiche	Erhebung	Erhebungsdurchführung
Produzierendes Gewerbe	Kostenstrukturerhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Statistisches Bundesamt
	Investitionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Statistische Ämter der Länder
	Strukturerhebung für kleine Unternehmen im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Statistisches Bundesamt
	Erhebung der laufenden Aufwendungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe	Statistisches Bundesamt
	Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe	Statistische Ämter der Länder
	Kostenstrukturerhebung im Bereich der Energie- und Wasserversorgung	Statistisches Bundesamt
	Investitionserhebung im Bereich der Energie- und Wasserversorgung	Statistische Ämter der Länder
	Kostenstrukturerhebung im Baugewerbe	Statistisches Bundesamt
	Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe	Statistische Ämter der Länder
	Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung im Ausbaugewerbe	Statistische Ämter der Länder
Handel und Gastgewerbe	Strukturerhebung für kleine Unternehmen im Baugewerbe	Statistisches Bundesamt
	Jahreserhebung im Handel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	Statistische Ämter der Länder: Kfz-Handel, Einzelhandel Statistisches Bundesamt: Großhandel, Handelsvermittlung
	Jahreserhebung im Gastgewerbe	Statistische Ämter der Länder
Dienstleistungen	Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich	Statistische Ämter der Länder

1) Basierend auf Beck, Martin/Baumgärtner, Luisa/Bürk, Katja-Verena/Redecker, Matthias, S. 39.

dersächsischen Konzerne mit 56 im Vergleich noch recht gering.

Im Folgezyklus 2018 für das Berichtsjahr 2017 stieg die Gesamtzahl an profiliten Konzernen auf 78. Ein Grund hierfür war, dass die Profilingberichte nun verschlankt wurden. Ebenfalls erfolgte nun die Identifikation der Unternehmen anhand von Prüftabellen, was den zeitlichen Aufwand reduzierte. Eine wichtige Neuerung waren die ersten Konzernbesuche des LSN und anderer Statistischer Landesämter (Intensive Profiling). Hier wurde deutlich, dass die Konzernbesuche für die Profiling-Ergebnisse sehr wertvoll waren. Diese „Intensive-Fälle“ waren Folgeprofile (Profile, die bereits im Jahr zuvor erstellt worden waren). Die Erstellung von Folgeprofilen dient dazu, dass die Unternehmen weiterhin aktuell im URS hinterlegt werden. Es wurden vier Folgeprofile durch das LSN erstellt.⁹⁾

Der folgende Zyklus (Berichtsjahr 2018) war vom Ablauf her recht ähnlich. Auch in diesem Zyklus wurden weitere Unternehmensgruppen durch Vertreterinnen und Vertreter des LSN besucht. Im Zyklus konnten 69 Konzerne manuell profilit werden. Eine große Neuerung war die Einführung der sogenannten Fortschreibungen. Das letzte Profil (Erst-

oder Folgeprofil) wird hierbei unter Berücksichtigung und eingeschränkter Dokumentation marginaler Änderungen insbesondere in der Gruppenstruktur fortgeführt. Im Gegensatz zu den Folgeprofilen wird hierbei kein Profilingbericht erstellt. Der Aufwand zur Erstellung von Fortschreibungen ist in der Regel deutlich geringer, als die Erstellung von Folgeprofilen. Hiervon wurden 26 erstellt. In diesem Zyklus wurde zudem erstmals eine öffentlich kontrollierte Unternehmensgruppe analysiert.¹⁰⁾

Der aktuelle Zyklus für das Berichtsjahr 2019 wurde durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Es konnten aufgrund der Auflagen keine Konzernbesuche durchgeführt werden. Daher kam nur das Desktop Profiling zur Anwendung. Dabei standen die Fortschreibungen besonders im Fokus. Es konnten alle bereits profiliten Unternehmensgruppen entweder durch Folgeprofile oder Fortschreibungen manuell aktualisiert werden. Ebenso wurden alle übrigen manuell zu bearbeitenden Profile erstmals erstellt. In Folge dessen konnte das LSN alle für das manuelle Profiling vorgesehenen Fälle in einem Zyklus abschließen. Dieses waren insgesamt 293 Unternehmensgruppen. Die Anzahl der profiliten Konzerne mit Sitz in Niedersachsen im Zeitverlauf nach Art der Profile ist Tabelle T2 zu entnehmen.

9) Vgl. Holtsch, Anna: Konzernbesuche im Auftrag der amtlichen Statistik – Reisen in die Strukturlandschaft, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Ausgabe 6 (2020), S. 255.

10) Als öffentlich kontrollierte Unternehmensgruppe werden Unternehmensgruppen verstanden, in denen der Bund, ein Land oder eine Kommune das Gruppenoberhaupt (GOH) darstellt.

T2 | Manuell profiliten Konzerne mit Sitz in Niedersachsen in den Berichtsjahren 2016 - 2019 nach Art des Profiling

Profiling-Art	2016	2017	2018	2019
Erstprofile	56	74	62	105
Folgeprofile	-	4	7	27
Fortschreibungen	-	-	26	161
Gesamt	56	78	95	293

Eine weitere Betrachtungsweise erfolgt im Folgenden anhand der Art der Gruppen. Diese werden in inländisch (inklusive der öffentlich kontrollierten Gruppen) und ausländisch kontrollierte Unternehmensgruppen unterteilt. Hierbei ist zu erkennen, dass der Anteil ausländisch kontrollierter Konzerne an den gesamten profiliten Konzernen zwischen 7,37 % und 14,71 % schwankt. Im letzten Zyklus waren 8,53 % der bearbeitenden Konzerne durch Gruppenoberhäupter (GOH) aus dem Ausland kontrolliert. Somit werden die meisten großen Konzerne in Niedersachsen inländisch kontrolliert. Die Aufteilung im Zyklus kann Tabelle T3 entnommen werden.

Die Entwicklung der Zahl der Unternehmen

Die Anzahl der manuell profiliten Unternehmen im Zeitverlauf korreliert im Regelfall mit der Anzahl der profiliten Unternehmensgruppen. Eine Ausnahme bildete das Berichtsjahr 2018.

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2016 wurden die ersten Profile erstellt, in denen 379 Unternehmen identifiziert worden sind. Für das Berichtsjahr 2017 wurden, wie bereits beschrieben, die ersten Unternehmen im Rahmen des Intensive Profilings identifiziert. Die Zusammenarbeit mit

T3 | Manuell profiliten Konzerne mit Sitz in Niedersachsen in den Berichtsjahren 2016 - 2019 nach Art der Kontrolle

Kontroll-Art	2016	2017	2018	2019
Inland	51	68	88	268
dar. öffentlich kontrolliert	-	-	1	27
Ausland	5	10	7	25
Gesamt	56	78	95	293

den Konzernen verlief sehr positiv und die meisten Ergebnisse im Rahmen des Desktop Profilings wurden bestätigt. Insgesamt wurden 53 Unternehmen durch das Intensive Profiling gebildet. Insgesamt stieg die Anzahl der im manuellen Profiling identifizierten Unternehmen auf 423.

Im folgenden Zyklus (Berichtsjahr 2018) kam, wie schon erwähnt, die Methodik zur Erstellung von Fortschreibungen zu den Profiling-Arten hinzu. In diesem Zyklus wurde diese Profiling-Art für die sehr großen und komplexen Unternehmensgruppen genutzt. Hier konnten 270 Unternehmen geprüft und fortgeschrieben werden. Für diesen Zyklus kann festgestellt werden, dass die Anzahl der im manuellen Profiling identifizierten Unternehmen (aus Desktop und Intensive Profilen) trotz einer geringeren Anzahl an profiliten Konzernen stark um rund 51,8 % gestiegen sind. Ein Grund hierfür war u. a. das erstmalige Profiling einer sehr großen öffentlich kontrollierten Unternehmensgruppe. Im Berichtsjahr 2018 wurden alle Rechtlichen Einheiten aus dem Sektor

Staat (S13) aufgrund der damals bestehenden Methodik als einfache Unternehmen dargestellt. Aus diesem Grund wurden sehr viele Unternehmen manuell identifiziert. Daneben wurden viele Unternehmensgruppen geprüft, welche dezentral¹¹⁾ organisiert sind, was wiederum zur Identifikation vieler Unternehmen führte. Insgesamt stieg die Anzahl der identifizierten Unternehmen um 115,6 % auf 914.

Wie bereits beschrieben, konnten für das Berichtsjahr 2019 durch die Corona-Pandemie keine Unternehmen im Intensive Profiling identifiziert werden. Es kam demzufolge nur das Desktop-Profilings zur Anwendung, woraus die Unternehmen gebildet wurden. Da alle manuell zu profilenden Unternehmensgruppen in Niedersachsen bearbeitet worden sind, stieg dementsprechend auch die Anzahl der Unternehmen um 69,3 % auf 1 547. Die Anzahl der Unternehmen nach Art des Profilings im Zeitverlauf ist in Tabelle T4 dargestellt.

¹¹⁾In diesen Unternehmensgruppen existieren vergleichsweise viele Rechtliche Einheiten, welche an sich die drei Autonomiekriterien erfüllen.

T4 | Manuell identifizierte Unternehmen niedersächsischer Unternehmensgruppen deutschlandweit in den Berichtsjahren 2016 - 2019 nach Art des Profilings

Profiling-Art	2016	2017	2018	2019
Manuelle Profile	385	429	649	576
Fortschreibungen	-	-	270	968
Gesamt	385	429	919	1 544

Die beschriebene Entwicklung der manuell profiliten Unternehmen im Zeitverlauf im Berichtsjahr 2018 ist auch bei der Art der Unternehmen zu erkennen. Die Anzahl der einfachen Unternehmen stieg überproportional um rund 177 %. Die Weiterentwicklung der Methodik im betrachteten Zeitraum führte u. a. zur Bildung von komplexen Quasi-Unternehmen ab dem Berichtsjahr 2019. Die neue Methodik hatte zugleich Auswirkungen auf die Profiling-Ergebnisse. Es wurden in diesem Berichtsjahr erstmalig 59

komplexe Unternehmen identifiziert, deren zugehörige Rechtliche Einheiten zuvor als eigenständige Quasi-Unternehmen geführt wurden. Da die organisationale Struktur innerhalb der Unternehmensgruppen korrekter und damit „die wirklichen Unternehmen“ dargestellt werden konnten, ist diese methodische Weiterentwicklung als gewinnbringend zu bewerten. Die Anzahl der identifizierten Unternehmen nach der Art der Unternehmen im Zeitverlauf sind in Tabelle T5 dargestellt.

T5 | Manuell profierte Unternehmen niedersächsischer Unternehmensgruppen deutschlandweit in den Berichtsjahren 2016 – 2019 nach Art der Unternehmen

Unternehmens-Art	2016	2017	2018	2019
Einfache Unternehmen	249	247	674	857
dar. Quasi-Unternehmen	168	185	220	184
Komplexe Unternehmen	136	182	245	687
dar. Quasi-Unternehmen	-	-	-	59
Gesamt	385	429	919	1 544

T6 | Profile Beschäftigte von niedersächsischen Unternehmensgruppen deutschlandweit in den Berichtsjahren 2016 - 2019 nach Art des Profiling

Profiling-Art	2016		2017		2018		2019	
	eU	kU	eU	kU	eU	kU	eU	kU
aus manuellen Profilen	62 389	416 783	57 867	429 057	91 308	472 625	51 925	260 450
aus Fortschreibungen	-	-	-	-	19 320	163 913	106 201	642 235
Zusammen	62 389	416 783	57 867	429 057	110 628	636 538	158 126	902 685
Manuell gesamt		479 172		486 924		747 166		1 060 811
aus automatischen Profilen		1 382 302		1 491 339		1 213 973		950 605
Gesamt		1 861 474		1 978 263		1 961 139		2 011 416

(eU = einfache Unternehmen; kU = komplexe Unternehmen)

Bedeutung des Profiling am Umsatz und Beschäftigten in der niedersächsischen Wirtschaft

Die Entwicklung der Umsätze und Beschäftigten in Unternehmen, die im Rahmen des manuellen Profiling identifiziert wurden, hat sich im Zeitverlauf wie folgt entwickelt: Je mehr Konzerne untersucht wurden, desto größer waren die Umsätze bzw. die Zahl der Beschäftigten der identifizierten Unternehmen. Eine Ausnahme dieser Regel stellt das Berichtsjahr 2017 dar. Im Berichtsjahr 2016 wurden verstärkt umsatzstarke Unternehmensgruppen begutachtet. Demgegenüber wurden im Berichtsjahr 2017 vermehrt umsatzschwächere Konzerne untersucht. Dieser Umstand führte dazu, dass sich die Umsatzsummen der identifizierten Unternehmen trotz 22 mehr geprüfter Konzerne um 5,68 % auf 265 Milliarden Euro verringert hatten (siehe Tabelle T7).

Für das Berichtsjahr 2018 wurde die manuelle Profiling-Population nicht mehr nach den Umsätzen, sondern nach der Anzahl der Beschäftigten angeordnet. Dies führte zu einer größeren Änderung der manuellen Profiling-Population. So wurden sehr viele Unternehmensgruppen profiert, die über sehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügten. Obwohl nur 17 Konzerne mehr bearbeitet wurden, stieg die Anzahl der Beschäftigten der profierten Unternehmen um 52,3 % auf 744 681. Die Umsätze der

manuell profierten Unternehmensgruppen stiegen hingegen um 22,2 % auf 324 Milliarden €. Dieses resultierte daraus, dass erstmals die größten Konzerne fortgeschrieben wurden. In Tabelle T6 wird die Zahl der Beschäftigten der manuell profierten Konzerne im Zeitverlauf dargestellt. Die Werte sind nach Art der Unternehmen und nach der Profiling-Art unterteilt.

Im Berichtsjahr 2019 konnten, wie bereits beschrieben, alle Beschäftigten und Umsatzerlöse der manuellen Profiling-Population in Niedersachsen analysiert werden. In dem Berichtsjahr waren deutschlandweit¹²⁾ über eine Million Personen bei den größten niedersächsischen Unternehmensgruppen beschäftigt. Diese Konzerne wiesen unkonsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von über 398 Milliarden € aus. Mit der Untersuchung von 198 Unternehmensgruppen mehr als im Vorjahr stieg die Anzahl der Beschäftigten um 42,5 % und die der erwirtschafteten Umsatzerlöse um 22,8 %. Dieses zeigt deutlich, dass die in den Vorjahren profierten größten Konzerne bei den Umsatzerlösen relevanter sind als bei den Beschäftigten. Die Höhe der unkonsolidierten Umsatzerlöse der manuell profierten Konzerne im Zeitverlauf wird in Tabelle T7 präsentiert:

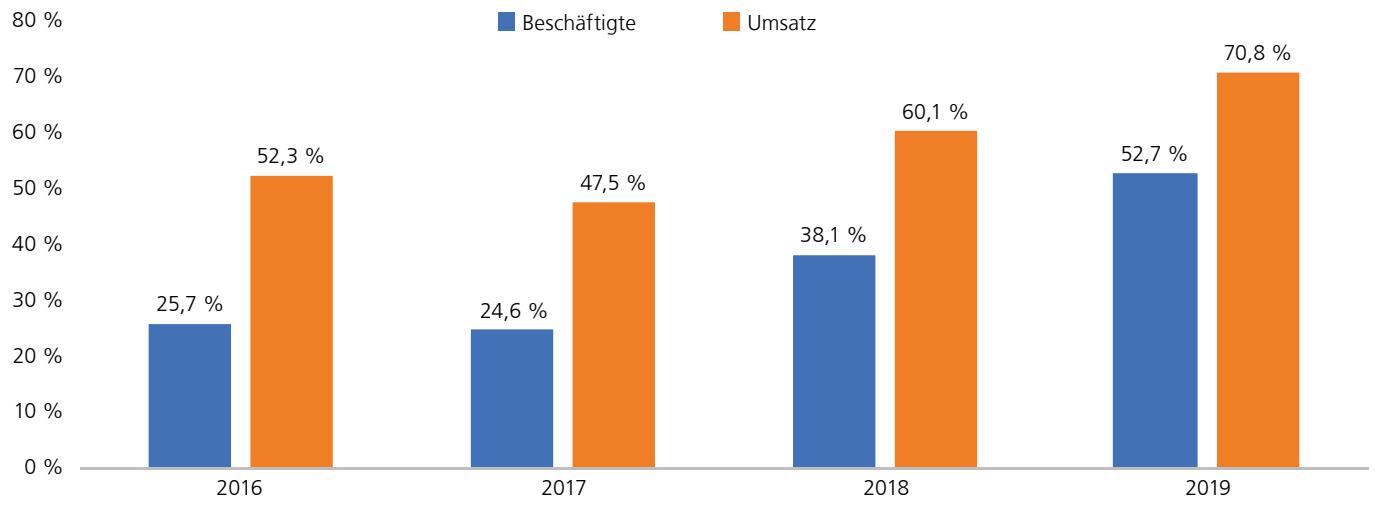
¹²⁾ Es werden alle deutschen Rechtlichen Einheiten betrachtet, welche gruppenabhängig sind und deren DEE ihren Sitz in Niedersachsen haben.

T7 | Profile unkonsolidierte Umsatzerlöse (in 1 000 €) von niedersächsischen Unternehmensgruppen deutschlandweit in den Berichtsjahren 2016 - 2019 nach Art des Profiling

Profiling-Art	2016		2017		2018		2019	
	eU	kU	eU	kU	eU	kU	eU	kU
in 1 000 €								
aus manuellen Profilen	16 438 176	265 251 187	16 419 093	248 965 596	10 842 636	251 928 564	5 544 472	68 012 597
aus Fortschreibungen	-	-	-	-	7 013 200	55 699 038	16 014 175	308 977 589
Zusammen	16 438 176	265 251 187	16 419 093	248 965 596	17 855 836	307 627 602	21 558 647	376 990 186
Manuell gesamt		281 689 363		265 384 689		325 483 438		398 548 833
aus automatischen Profilen		256 842 599		293 460 214		215 705 085		164 088 429
Gesamt		538 531 962		558 844 903		541 188 523		562 637 262

(eU = einfache Unternehmen; kU = komplexe Unternehmen)

A1 | Anteil der manuell profilten Beschäftigten und der unkonsolidierten Umsätze von niedersächsischen Unternehmensgruppen deutschlandweit in den Berichtsjahren 2016 - 2019



Das niedersächsische Profiling-Team hat mittlerweile bezogen auf die Beschäftigten mehr als die Hälfte und bezogen auf die Umsätze fast drei Viertel der aggregierten Werte von Unternehmensgruppen mit Sitz in Niedersachsen deutschlandweit manuell analysiert. Der jeweilige prozentuale Anteil der Beschäftigten und der unkonsolidierten Umsatzerlöse im Zeitverlauf ist Abbildung A1 zu entnehmen.

Fazit & Ausblick

Das Profiling hat sich als analytische Methode zur Identifizierung von Unternehmen mittlerweile fest im LSN etabliert. Ein wesentlicher Bestandteil des Profilings ist die Zusammenarbeit mit den Fachstatistiken, da diese die identifizierten Unternehmen für ihre Ergebnisdarstellung in den Strukturstatistiken verwenden. Die Strukturen und Methoden sind in fast allen Bereichen klar definiert und dokumentiert. Dieser Umstand führte dazu, dass sich die Quantität und Qualität der Profiling-Ergebnisse in den letzten vier Jahren stetig verbessert haben. So konnte die vollständige Erfassung der manuell zu profilenden Unternehmensgruppen durch das Profiling-Team des LSN gelingen. Durch diese Erfassung werden die wesentlichen Strukturen der niedersächsischen Konzerne mit hoher Qualität im URS abgebildet und bilden die Grundlage der Ergebnisdarstellung in den Strukturstatistiken.

Durch die erstmalig vollständige Bearbeitung der manuell zu profilenden Unternehmensgruppen sollte sich die Anzahl der Unternehmensgruppen in der manuellen Profiling-Population unter starren wirtschaftlichen Umständen nicht mehr wesentlich ändern. Zukünftig wird die Aufgabe des Profilings hauptsächlich darin bestehen, die Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppen zu pflegen und ggf. anzupassen. Diese Aufgabe ist insbesondere bei großen Unternehmensgruppen mit viel Zeitaufwand verbunden.

Die manuelle Profiling-Population wird sich zukünftig nur dann wesentlich verändern, wenn einer oder mehrere der folgenden Umstände eintreten werden:

- Änderung der Abschneidegrenzen der manuellen Profiling-Population
- Sitzverlagerung der Konzerne bzw. DEE nach und aus Niedersachsen (Änderung des Konzernsitzes aufgrund von Umstrukturierungen etc.)
- Verkäufe, Fusionen, Abspaltungen von Gesellschaften inner- und außerhalb von Unternehmensgruppen
- Strukturbrüche in der Wirtschaft durch innere und äußere Umstände (beispielsweise durch Misswirtschaft, Wirtschaftskrisen oder Pandemien etc.)

Auch die Corona-Pandemie geht nicht spurlos an den niedersächsischen Unternehmensgruppen vorbei. Aus vielen Konzernabschlüssen und aus Artikeln der Konzerne bzw. Pressemitteilungen kann entnommen werden, dass die Corona-Pandemie in vielen Bereichen zu Umsatzeinbußen und Personaleinsparungen führen wird. Bis zum aktuellen Stand konnten die meisten Konzerne jedoch noch keine Aussage darüber machen, welche Folgen die Auswirkungen der Pandemie auf das operative Ergebnis der Konzerne haben werden. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Beschäftigten, den Umsatz und ggf. auch die Struktur der Unternehmensgruppen werden in den nächsten Zyklen (Berichtsjahre 2020 und 2021) eventuell klarer werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Profiling auch nach der erstmaligen Vollerfassung der manuellen Profiling-Population mit neuen Fällen arbeiten wird. Das dynamische wirtschaftliche Umfeld wird stets dazu führen, dass Fälle in vielen Szenarien neu bewertet werden müssen. Somit ist und bleibt das Profiling im LSN für die Ergebnisse der Strukturstatistiken und für die korrekte Darstellung der Unternehmen im URS ein entscheidender Faktor.